

Das Alter gewinnt

Drei Firmen mit „Hannoverpreis 2006“ ausgezeichnet



Gemeinsames Anliegen: Thomas Ritter vom Wirtschaftskreis, Hugo Bengsch, York Fusch, Rolf Arneke und Walter Hirche (v. li.).

Surrey

Mit 55 Jahren zum alten Eisen? Für viele Firmen kommt solch ein Umgang mit Mitarbeitern nicht in Frage: Sie brauchen den Erfahrungsschatz gerade des älteren Personals. Der Wirtschaftskreis Hannover, ein Zusammenschluss von rund 70 Unternehmern und leitenden Angestellten, hat seinen „Hannoverpreis 2006“ unter den Titel „Ressource 55 Plus – das Kapital für nachhaltigen Unternehmenserfolg“ gestellt und drei Firmen ausgezeichnet, in denen es zur Unternehmenskultur gehört, ältere Mitarbeiter zu beschäftigen.

Beim Sanitärbetrieb Hugo Bengsch etwa sind fünf der 17 Mitarbeiter älter als 50 Jahre. Sie müssen nicht mehr täglich schwere Heizkessel heben, lernen aber rückschonendes Arbeiten und vermitteln Jüngeren alte Techniken wie das Bleilöten. Bei der 260 Mitarbeiter starken Körting AG ist fast ein Drittel der Belegschaft älter als 55 Jahre. „Der

Mittelstand lebt von deren Fachwissen“, sagt Vorstand York Fusch. Sogar beim Wunstorfer Hightech-Ingenieurbüro on/off engineering ist ein Drittel der Belegschaft über 50 Jahre. „Wer älter ist, beherrscht vielleicht neueste Programmiersprachen nicht mehr“, sagt Geschäftsführer Rolf Arneke, „den jüngeren Mitarbeitern aber fehlt die Lebenserfahrung – der Schlüssel zum Erfolg.“

Wirtschaftsminister Walter Hirche lobte vor fast 200 Festgästen im Alten Rathaus den Wettbewerb: „Wir brauchen keine steuerfinanzierten Spezialprogramme, um ältere Mitarbeiter in Firmen zu halten, sondern ein verändertes Bewusstsein.“ Und Hirnforscher Prof. Gerald Hüther räumte mit dem Vorurteil auf, dass Ältere unflexibel seien: Das Gehirn verfüge „bis ins hohe Alter über eine starke Leistungsfähigkeit – wenn es die Chance erhält, aktiv zu bleiben“.

med

Leine-Zeitung

Wunstorf

Dienstag,
21. November 2006

Firma on/off setzt auf erfahrene Mitarbeiter

Wunstorfer Unternehmen mit Wirtschaftspreis ausgezeichnet

VON ANKE LÜTJENS

WUNSTORF/HANNOVER. Den Hannover-Preis des Wirtschaftskreises Hannover hat das Wunstorfer Unternehmen on/off engineering gewonnen. Gestern Abend haben Geschäftsführer Rolf Arneke und seine Frau Marianne die Auszeichnung aus den Händen von Wirtschaftsminister Walter Hirche im Festsaal des Alten Rathauses entgegengenommen. Das Unternehmen für Prozessautomatisierungen und Informationstechnologie teilt sich das Preisgeld mit zwei weiteren Erstplazierten.

Thema des Hannover-Preises, den der Wirtschaftskreis alle zwei Jahre vergibt, war „Ressource 55plus – das Kapital für nachhaltigen Unternehmenserfolg“. Das heißt, nur Firmen mit einer ausgeglichenen Altersstruktur, die

Können und Erfahrung älterer Mitarbeiter nutzen, hatten eine Chance. „Wir wollen deutlich machen, dass die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer eine sinnvolle betriebswirtschaftliche Komponente darstellt“, betonte Konrad Maier-Theile vom Wirtschaftskreis.

Das gelingt nach Ansicht der Juroren der Firma on/off in vorbildlicher Weise. Wirtschaftsminister Walter Hirche hob besonders den Vorbildcharakter hervor. „Ich hoffe, dass es uns gelingt, die Unternehmen mitzureißen, die heute noch nicht so denken“, sagte er in seiner Laudatio.

In der Bewerbung hat Mitarbeiterin Gunhild Fabig anschaulich dargestellt, dass gerade die Mischung aus erfahrenen und jüngeren Mitarbeitern den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ausmacht. Beispielsweise sind die

Beschäftigten, die in ein kürzlich gegründetes Tochterunternehmen übernommen wurden, zwischen 42 und 63 Jahre alt.

Bei der Bewerbung hat Fabig sich ein Zitat von Robert Schumann zum Vorbild genommen: „Ein rechter Meister erzeugt keine Schüler, sondern weitere Meister.“ Dieses spiegelte die Firmenphilosophie wieder. Auf soziale Kompetenz und Einsatzbereitschaft legt das Ehepaar Arneke ebenfalls großen Wert.

Seit 1999 ist die on/off engineering GmbH im Gewerbegebiet ansässig. Das international tätige Unternehmen verfügt über rund 110 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von zehn Millionen Euro. Zu den Kunden gehören unter anderem Kraft, BASF und Schering. Den Expansionskurs zeigt auch ein neuer Anbau, in dem 25 Arbeitsplätze eingerichtet werden.